

Weniger Tragen ist mehr haben - Kompetenzvermittlung zu nachhaltigem Kleiderkonsum im Alltag



Projektinformation – Für den schnellen Überblick

Das Projektziel – Worum geht es?

Durchschnittlich kauft jede/r Deutsche 30-40 Kleidungsstücke im Jahr. Damit gehören wir, zusammen mit den USA und der Schweiz, zur Weltspitze. Über 90 Prozent der Kleidung, die in Deutschland verkauft wird, stammt aus Niedriglohnregionen in Südostasien oder Mittelamerika. Dort sind Löhne unter dem Existenzminimum, mangelnde Sicherheitsvorkehrungen und negative Umweltauswirkungen oftmals an der Tagesordnung.

- Das Projekt möchte junge KonsumentInnen über die prekäre Situation in der Textilbranche informieren.
- Mögliche Alternativen und Lösungsvorschläge für die Probleme der Textilindustrie sollen durch das Projekt aufgezeigt werden.
- Es sollen positive Anreize geschaffen werden das Kaufverhalten, besonders von jungen VerbraucherInnen, nachhaltig zu verändern.

Die Aktivitäten – Was haben wir geplant?

- Entwicklung und Umsetzung von insgesamt drei innovativen **Bildungsmaterialien** an verschiedenen Standorten.
- Anfertigung einer **Broschüre** für MultiplikatorInnen zur Vorstellung der Methodik sowie der durchgeführten Aktionen.
- Telefonische **Beratung** und Unterstützung von interessierten Akteuren.
- Durchführung von zwei **Workshops** zur Multiplikation der Projektidee.
- Aktualisierung einer **Webseite** zur Vorstellung der Bildungsmaterialien und Weiterführung der zugehörigen **Facebook-Seite**.

Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

- KonsumentInnen zwischen 20-30 Jahren, die durch eventuelle Umbrüche in ihren Lebensphasen (z.B. Studium, Familiengründung) viele Kaufentscheidungen treffen müssen.
- MultiplikatorInnen entwicklungspolitischer Bildungsarbeit von Nichtregierungsorganisationen, Vereinen, Initiativen und Behörden

Die Methode – Wie wollen wir es erreichen?

Zur Realisierung der geplanten Vorhaben nutzen wir die von finep entwickelte und in verschiedenen Kontexten bereits erfolgreich erprobte Methodik „Casual Learning“. Dabei handelt es sich um eine Methode des informellen Lernens, die sich zunutze macht, dass wir alle im Alltag permanent eine Fülle von Informationen aufnehmen und dabei gewissermaßen ganz nebenbei lernen. Casual Learning platziert daher an alltäglichen Orten schnell erfassbare und unterhaltsame Informationen. Das Ziel besteht darin, Menschen auf ansprechende und einfache Weise zu erreichen, die sich sonst vermutlich nicht die Zeit nehmen würden, Publikationen mit entwicklungspolitischen Inhalten zu lesen oder entsprechende Veranstaltungen zu besuchen.

Bildungsmaterialien:

- **Schwammtücher für Erstsemesterstudierende:** Um Studierende auf die Themen Upcycling, Secondhandkleidung und Suffizienz aufmerksam zu machen, wurden Schwammtücher auf Einführungsveranstaltungen zu Semesterbeginn verteilt. Neben dem funktionalen Nutzen des Schwammtuchs konnten die Studierenden sich über Möglichkeiten eines nachhaltigen Textilkonsums informieren.
- **T-Shirt Ausstellung in Waschsalons:** Fünf bedruckte T-Shirts sowie ein Begleitflyer gaben den Kunden in Waschsalons Hinweise, auf was man beim Waschen und Kaufen von Kleidung achten kann, um möglichst nachhaltig mit Textilien umzugehen.
- **Reisenähsets für Hotelgäste:** Auf kleinen Reisenähsets, die in Hotelzimmern ausliegen, wird exemplarisch die weite Reise eines Kleidungsstück dargestellt. Verknüpft mit der Aufforderung, beschädigte Kleidungsstücke zu reparieren, soll es die Hotelgäste zu einer suffizienteren Handlungsweise anregen.

Träger des Projektes ist das **forum für internationale entwicklung + planung**. finep ist eine gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation im Bereich der nachhaltigen Entwicklung mit dem Fokus auf Umweltpolitik, Entwicklungspolitik und Förderung der lokalen Demokratie. Zu den Schwerpunkten im entwicklungspolitischen Bereich zählen:

- Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum,
- innovative Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- Information und Qualifizierung zu Wegen der Innenentwicklung in ländlich geprägten Gemeinden.

In unseren Projekten legen wir Wert auf die Vernetzung von Akteuren und auf einen partizipativen Ansatz.



Kontakt zu finep

Eva Herrmann und Kai Diederich
Plochinger Str. 6
73730 Esslingen
0711/93 27 68-66
eva.herrmann@finep.org
kai.diederich@finep.org
www.finep.org